

NABU setzt wieder Krötenzaun

Rechtzeitig vor Beginn der diesjährigen Krötenwanderung haben Mitglieder der NABU-Gruppe Niedernhausen am letzten Samstag den Krötenzaun am Kreisel bei Oberseelbach gesetzt.

Sobald es feucht ist und die Temperaturen nachts zwischen fünf und zehn Grad liegen, kommen die Tiere aus dem Wald bei Oberseelbach und wollen die Landesstraße 3026 queren, die von Niedernhausen nach Idstein führt, um in die Fischteiche unterhalb

der Straße zu gelangen. Der Krötenzaun fasst die Wiesen vor und hinter der Bushaltestelle in Oberseelbach ein. Die Tiere kriechen, beim Versuch über die Straße zu gelangen, am Zaun entlang. Dabei fallen sie in die im Abstand von ca. 10 Metern am Zaun eingegrabenen Eimer. Dort werden sie von den ehrenamtlichen Naturfreunden gezählt und über die Straße zu ihren Laichgewässern transportiert. Auf diesem Wege konnten im Jahr 2014 195 Kröten gerettet werden.

Wer sich näher über die Aktivitäten des NABU informieren oder einmal beim Sammeln mit-helfen möchte, kann dies am Samstag, dem 14. März, oder am Samstag, dem 21. März, jeweils gegen 9 Uhr in Oberseelbach am Treffpunkt Bushaltestelle gerne tun. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Fragen können auch an die Mailadresse info@nabu-niedernhausen.de gerichtet werden.



Gemeinsam für das Überleben der Amphibien wird alljährlich von Mitgliedern des NABU der Krötenzaun gesetzt, von links: Juliane Streicher, Ulrike Janisch, Martin Fischer, Bruno Herwarth und Maximilian Budde.